

Kirche in 1Live | 08.01.2016 floatend Uhr | Bernd Tiggemann

Die Kaffee-Kirche

Eine Woche London. Nach Big Ben und Tower Bridge bummel ich zu Fuß über die "Brick Lane", eine der bekanntesten Straßen im Osten der Stadt. Ich hab Durst auf einen Kaffee und gehe ins "Kahaila". Ich werde herzlich begrüßt, so als würde ich da jeden Tag ein- und ausgehen. Die junge Bedienung fordert mich auf Platz zu nehmen und sagt "Du darfst gerne bleiben, aber du sollst wissen, dass wir hier ab halb Acht Gottesdienst feiern."

O Gott, denke ich, in was bin ich da reingeraten? Nun denn, mein Kaffee ist schon bestellt. Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Noch eine Stunde bis halb Acht. Das sollte zu schaffen sein. Während ich meinen Kaffee schlürfe, merke ich: dieser Laden ist viel mehr als ein Café. Viele der Gäste kennen sich, begrüßen sich, nehmen sich kurz in den Arm. Einer der Angestellten setzt sich zu der Frau am Nachbartisch. Die beiden reden eine ganze Weile. Es scheint Probleme mit ihrem Partner zu geben. Dann kommt der Muslim aus dem Shop von nebenan rein und fragt laut über die Theke, ob es möglich sei, für ihn zu beten.

Der Angestellte nickt. Es ist der Pastor, wie sich später rausstellt. Er serviert nicht nur fantastischen Kaffee, sondern bringt - ganz nebenbei - Menschen auf den Geschmack in Sachen Gott und Religion. Die Zeit vergeht wie im Flug. Es wird umgebaut. Dann ist es halb Acht. Ich hab den Absprung nicht geschafft. Macht aber nichts. Denn erstens fühle ich mich hier sauwohl. Und zweitens denke ich: Wenn Kirche immer so wäre, würd ich vielleicht öfter hingehen. Nicht nur wegen des Kaffees.

Sprecherin: Alexa Christ